

Presse-Information
27. November 2013

Unfälle vermeiden, optimal schützen, schnelle Hilfe aktivieren: Das integrale Sicherheitskonzept des BMW i3.

Bestnoten beim Euro NCAP Crashtest für Insassenschutz und Kindersicherheit für das erste rein elektrisch angetriebene Serienfahrzeug der BMW Group.

München. Beim unmittelbar zur Markteinführung absolvierten Euro NCAP Crashtest erhielt der BMW i3 in den Disziplinen Insassenschutz und Kindersicherheit jeweils die Höchstnote von fünf Sternen. Im Bereich der passiven Sicherheit liegt er damit erwartungsgemäß auf dem Niveau der besten konventionell angetriebenen Fahrzeuge seines Segments. Das integrale Sicherheitskonzept reicht von der Kollisionsvermeidung bis zum Intelligenten Notruf und erfüllt Anforderungen auch weit über Euro NCAP hinaus.

Ein revolutionär neues Fahrzeugkonzept verhilft dem BMW i3 nicht nur zu begeisternder Fahrfreude und zu einer überragenden Ökobilanz, sondern auch zu Bestwerten auf dem Gebiet der Sicherheit. Für das erste rein elektrisch angetriebene Modell der BMW Group wurde ein integrales Sicherheitskonzept entwickelt, das von Fahrerassistenzsystemen zur Kollisionsvermeidung über die passive Sicherheit bis zum Intelligenten Notruf reicht und alle weltweit gültigen Unfallschutz-Standards berücksichtigt. Ziel des integralen Sicherheitskonzepts von BMW ist eine optimale Kombination von aktiven und passiven Systemen, die sich am realen Verkehrs- und Unfallgeschehen orientiert. Zu den aktiven Maßnahmen gehören präventive Systeme, die den Fahrer bei der Vermeidung von Unfällen unterstützen. Der für den BMW i3 verfügbare Driving Assistant Plus umfasst neben einer Auffahr- auch eine Personenwarnung einschließlich Anbremsfunktion. Das in diesem Fahrzeugsegment einzigartige System trägt vor allem im Stadtverkehr dazu bei, Kollisionen entweder zu verhindern oder die Intensität des Aufpralls deutlich zu reduzieren. Für optimierten Insassenschutz bei einem unvermeidbaren Crash sorgen präzise definierte Lastpfade, großzügig dimensionierte Deformationszonen, eine Fahrgastzelle, die aufgrund ihrer Solidität als Überlebensraum dient, und elektronisch gesteuerte Rückhaltesysteme mit exakt aufeinander abgestimmter Funktionalität. Ebenfalls einzigartig im Segment ist der Intelligente Notruf mit automatischer Ortung und Unfallschwereerkennung, der zur Serienausstattung des BMW i3 gehört. Für dieses System, das im Crashfall automatisch eine Telefonverbindung zu einem

Presse-Information

Datum: 27. November 2013

Thema: Unfälle vermeiden, optimal schützen, schnelle Hilfe aktivieren:
Das integrale Sicherheitskonzept des BMW i3.

Seite: 2

Call Center aufbaut und so die Alarmierung von Rettungskräften beschleunigt, erhielt die BMW Group vom europäischen Crashtest-Institut bereits 2010 die Sonderauszeichnung Euro NCAP Advanced Award. Im Standard-Testverfahren wird der Intelligente Notruf derzeit noch gar nicht bewertet. Eine gesetzliche Regelung, die ein entsprechendes System EU-weit in allen neu zugelassenen Fahrzeugen vorschreibt, tritt erst 2015 in Kraft.

Die Wirksamkeit aller passiven Sicherheitssysteme wurde im Serienentwicklungsprozess für den BMW i3 in zahlreichen Crashtests durch die Unfallforschung der BMW Group und in Kooperation mit unabhängigen Sachverständigen analysiert. Dabei wurden über den Euro NCAP Test hinaus sämtliche für Zulassungsverfahren und Verbraucherschutztests in aller Welt relevanten Unfallszenarien berücksichtigt, darunter zum Beispiel der Aufprall eines anderen Fahrzeugs auf das Heck des BMW i3 oder ein Überschlag.

Dank seiner extrem steifen Fahrgastzelle aus carbonfaserverstärktem Kunststoff (CFK) und seinen präzise aufeinander abgestimmten Rückhaltesystemen konnte der BMW i3 beim Euro NCAP Crashtest mit hervorragenden Werten für den Schutz von erwachsenen Insassen und Kindern überzeugen. Sowohl beim Frontal- und Seitenaufprall als auch beim sogenannten seitlichen Pfahlcrash registrierten die Tester ein vorbildlich geringes Verletzungsrisiko. Auffällig war dabei vor allem der geringe Verformungsgrad der aus CFK gefertigten Fahrgastzelle, der sich auch auf die Wirksamkeit der Rückhaltesysteme positiv auswirkt.

Datum: 27. November 2013
Thema: Unfälle vermeiden, optimal schützen, schnelle Hilfe aktivieren:
Das integrale Sicherheitskonzept des BMW i3.
Seite: 3

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Wieland Bruch
Technologiekommunikation
BMW i Produktkommunikation
Tel: +49-89-382-72652
E-Mail: Wieland.Bruch@bmw.de

Katharina Singer
Technologiekommunikation
BMW i Produktkommunikation
Tel: +49-89-382-11491
E-Mail: Katharina.Singer@bmw.de

Internet: www.press.bmwgroup.com
E-Mail: presse@bmw.de

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI und Rolls-Royce der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 28 Produktions- und Montagestätten in 13 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2012 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 1,85 Millionen Automobilen und über 117.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2012 belief sich auf rund 7,82 Mrd. Euro, der Umsatz auf rund 76,85 Mrd. Euro. Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte das Unternehmen weltweit 105.876 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>

Google+: <http://googleplus.bmwgroup.com>